

Kleine Anfrage

der Abgeordneten König-Preuss (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Antisemitische Schmierereien in Thüringen im Jahr 2023

Bereits seit mehreren Jahren taucht in Thüringen unter anderem in Form von Graffiti als auch von Aufklebern "Juden Jena" immer wieder auf. Hinzu kommen weitere antisemitische Schmierereien, die nach dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 unter anderem nach Berichten der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Thüringen (RIAS Thüringen) zunahmen.

Das Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales hat die Kleine Anfrage 7/5903 vom 29. April 2024 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 25. September 2024 beantwortet:

1. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden im Zusammenhang mit "Juden Jena"-Schmierereien im Jahr 2023 eingeleitet?

Antwort:

Im Zusammenhang mit "Juden Jena"- Schmierereien wurden insgesamt im Bereich der Politisch motivierten Kriminalität drei Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Ermittlungsverfahren gliedern sich wie folgt auf:

Anzahl	Delikt
2	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen (§ 86a StGB)
1	Sachbeschädigung (§ 303 StGB)

Auf die Antwort auf Frage 1 der Kleinen Anfrage Nr. 5906 wird verwiesen.

2. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden wegen antisemitischer Graffiti/Schmierereien im Jahr 2023 eingeleitet?

Antwort:

Im Jahr 2023 wurden in Thüringen insgesamt 59 Ermittlungsverfahren wegen antisemitischer Graffiti/Schmierereien eingeleitet. Die in Antwort 1 benannten drei Delikte sind Bestandteil dieser 59 Straftaten. Die Ermittlungsverfahren gliedern sich wie folgt auf:

Anzahl	Delikt
33	Volksverhetzung (§ 130 StGB)
18	Sachbeschädigung (§ 303 StGB)

Anzahl	Delikt
7	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen (§ 86a StGB)
1	verhetzende Beleidigung (§ 192a StGB)

3. Mit welchem Ergebnis wurden die Ermittlungsverfahren im Sinne der Fragen 1 und 2 jeweils abgeschlossen?

Antwort:

Eine Statistik im Sinne der Fragestellung liegt nicht vor.

4. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung der Fallzahlen bei "Juden Jena" und anderen antisemitischen Graffiti/Schmierereien?

Antwort:

Eine vergleichende Betrachtung der Fallzahlen zu Sachbeschädigungen unter Verwendung von "Juden Jena" führt zu dem Ergebnis, dass sich die Fallzahlen in den letzten Jahren im Bereich der Politisch motivierten Kriminalität auf einem niedrigen einstelligen Niveau bewegen.

Bei antisemitischen Schmierereien ist im Verlauf der letzten vier Jahre ein steter Anstieg im niedrigen bis mittleren zweistelligen Bereich zu verzeichnen.

In Vertretung
Götze
Staatssekretär